

GEMEINDEPOST

SPÖ ST. MARGARETEN IM ROSENAL

SPÖ
KÄRNTEN



Schöne Adventszeit & frohe Weihnachten

wünscht das Team der
SPÖ St. Margareten im Rosental!



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit, die viele Gefühle in uns weckt. Manche von uns verbinden diese Tage mit Hektik, mit einer endlosen Liste an Besorgungen und Verpflichtungen, und vielleicht auch mit einem Hauch von Konsumkritik. Doch inmitten all dessen liegt auch eine wunderbare Gelegenheit zur Besinnung, zum Innehalten und zum Auftanken. Es ist die Chance, das Jahr in Ruhe abzuschließen und Kraft für das kommende Jahr zu sammeln. Besonders in Zeiten, in denen alles um uns herum immer hektischer zu werden scheint, ist es wichtig, sich bewusste Pausen zu gönnen und den Wert dieser besonderen Tage zu schätzen.

Die Festtage bieten uns die Möglichkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Das Strahlen in den Augen unserer Kinder, das Glück eines harmonischen Augenblicks mit Familie oder Freunden – genau diese Momente sind es, die Weihnachten so besonders machen. Sie erinnern uns

daran, warum wir uns all die Mühe und den Stress der Vorbereitung überhaupt auf uns nehmen. Es sind diese Augenblicke des Glücks, die uns Kraft geben und die wir mit ins nächste Jahr nehmen sollten.

Das kommende Jahr 2025 wird sicher nicht frei von Herausforderungen sein. Die Welt um uns herum ändert sich schnell, oft schneller als uns lieb ist. Auch in der Politik spüren wir diesen Wandel. Es scheint, als würde immer mehr Wert auf schrille Töne und schnelle Reaktionen gelegt – doch das darf uns nicht davon abhalten, unser Ziel vor Augen zu behalten: eine gute, nachhaltige Politik für die Menschen zu machen.

Auf kommunaler Ebene sind wir stets bemüht, den Menschen vor Ort mit klaren Lösungen und verlässlicher Unterstützung zur Seite zu stehen. Wir wissen, dass die Bedürfnisse und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen, und genau dafür setzen wir uns ein.

Gerade jetzt ist es wichtig, die ruhigen Tage zu nutzen, um Kraft zu sammeln, damit wir auch im neuen Jahr weiter gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten können.

Politik ist kein Sprint, sondern ein Marathon – ein Einsatz für die Menschen, für ein gutes Miteinander und für die Werte, die uns wichtig sind. Gemeinsam schaffen wir das!

**ICH WÜNSCHE IHNEN ALLEN
FROHE WEIHNACHTEN, ERHOL-
SAME TAGE UND EINEN GUTEN
START INS NEUE JAHR!**

♥lichst



Bgm. Helmut Ogris
SPÖ Ortsparteivorsitzender
St. Margareten im Rosental



Der dritte Adventmarkt begeistert Besucher

Am Samstag, den 23. November, fand ab 16:00 Uhr der mittlerweile dritte Adventmarkt auf dem Gemeindeplatz in St. Margareten im Rosental statt. Organisiert wurde die stimmungsvolle Veranstaltung von Barbara Schummi, die mit viel Liebe zum Detail einen besonderen Ort der Begegnung in der Vorweihnachtszeit geschaffen hat.

Der Adventmarkt bot den zahlreichen Besuchern ein breites Angebot an regionalem Kunsthandwerk,

handgefertigten Produkten aus Holz und Metall sowie zauberhaften Adventsgestecken und Geschenkideen. Besonders beeindruckend: die insgesamt 16 Standler, die mit viel Hingabe ihre Waren präsentierten. Das kulinarische Angebot ließ ebenfalls keine Wünsche offen und reichte von Punsch, Glühwein und Hot Aperol bis hin zu hausgemachten Maroni und süßen Köstlichkeiten.

Ein weiteres Highlight war der von Thomas Varch gesponserte Weih-

nachtsbaum, der im Rahmen einer festlichen Verlosung an eine glückliche Gewinnerin übergeben wurde. Für die musikalische Einstimmung sorgte der MGV Schneerose, dessen weihnachtliche Klänge den Adventmarkt in eine zauberhafte Atmosphäre tauchten.

Barbara Schummi zeigte sich erfreut über die positive Resonanz: „Es ist wunderbar zu sehen, wie der Adventmarkt von der Gemeinschaft angenommen wird. Die Kombination aus regionalen Produkten, traditionellem Handwerk und gemütlichem Beisammensein macht diese Veranstaltung zu etwas Besonderem.“

Mit viel Herzblut wurde der Adventmarkt zu einer festen Tradition in St. Margareten gemacht und gab den Gästen die Möglichkeit, sich auf die besinnliche Weihnachtszeit einzustimmen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, und die Veranstaltung wird sicher auch im nächsten Jahr ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit im Rosental bleiben.



Foto: Ogris Stefan

Treffpunkt Jugend – Erfolgreiche Premiere

Unter der Leitung des Familienausschusses der Gemeinde Sankt Margareten, initiiert von Sabrina Svetits, wurde ein besonderer Treffpunkt für Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren ins Leben gerufen. Passend zur Halloween-Stimmung luden die Veranstalter zu einem gruseligen Filmeabend mit Popcorn und Softdrinks ein – ein echtes Highlight für die Jugend der Gemeinde!

Von den insgesamt 47 Jugendlichen in dieser Altersgruppe nahmen beeindruckende 32 die Einladung an und ließen sich von der gemütlich-gruseligen Atmosphäre begeistern. Bereits am selben Abend schlossen sich die Jugendlichen einer neu gegründeten Community an, um regelmäßig über zukünftige Aktivitäten

informiert zu werden und die nächste Veranstaltung mitzuplanen.

Der Abend bot nicht nur spannende Unterhaltung, sondern auch die Gelegenheit, sich auszutauschen und

neue Freundschaften zu knüpfen. Die Gemeinde freut sich bereits auf weitere Events, die den Jugendlichen Raum und Gelegenheit bieten, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Erlebnisse zu teilen.



Selbstbewusst und sicher: Selbstverteidigungskurs für Kinder in St. Margareten

Bereits zum sechsten Mal fand der beliebte Selbstverteidigungskurs für Kinder mit dem Team von Krav Maga Klagenfurt im Turnsaal der Volksschule St. Margareten statt. Unter dem Motto „Safety first“ hatten 20 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren die Gelegenheit, spielerisch wichtige Techniken für den Umgang mit Gefahrensituationen zu erlernen.

Dieses Training stärkt auch das Selbstbewusstsein der jungen Teilnehmer:innen. Mit viel Spaß lernten die Kinder, wie sie sich in bedrohlichen Situationen sicher und souverän verhalten können.

Dieses wertvolle Angebot wurde durch die Unterstützung der Gemeinde St. Margareten im Rosental sowie

des Elternvereins rund um Barbara Schumi, der nun als „gesunder Verein“ gilt, ermöglicht. Die Gemeinde St. Margareten und der Elternverein

freut sich, damit zur Sicherheit der Kinder beigetragen zu haben. Eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer jungen Generation.



Viel Freude beim Ausmalen:



Mit der Kärntner Familienkarte aktiv und leistungsfähig durch den Winter

Über 80.000 Menschen in Kärnten sind stolze Besitzer:innen der kostenlosen Kärntner Familienkarte – und sie profitieren von zahlreichen Vorteilen und Ermäßigungen, auch in diesem Winter. „Die Kärntner Familienkarte bietet ein spannendes Programm voller Aktionen und Vergünstigungen für Familien in Kärnten – mit dem Fokus auf gemeinsame Erlebnisse und Unterstützung in der kalten Jahreszeit“, weist Familien-Landesrätin Sara Schaar auf den diesjährigen Familienkarten-Winter hin. „Mit der Familienkarte möchten wir Familien in Kärnten wertschätzen und sie dabei unterstützen, ihre wertvolle Zeit gemeinsam und ohne finanziellen Druck zu verbringen.“

Gratis-Skitage 2025

So öffnen beispielsweise vier Kärntner Skigebiete im Jänner und März kostenlos ihre Pforten für Familienkarten-Besitzer:innen: die Skidestinationen Goldeck, Hochrindl, Petzen und Katschberg. „Ein Skitag mit der ganzen Familie geht ganz schön ins Geld. Um Familien finanziell zu entlasten und um Möglichkeiten zu schaffen, dass Familien gemeinsame Zeit verbringen und dass Kinder das Skifahren erlernen sowie dies auch

regelmäßig ausüben können, gibt es die Familien-Skitage. Und diese erfreuen sich großer Beliebtheit“, so Schaar. Für Familienkarten-Inhaber:innen gibt es an diesen Tagen nicht nur gratis Liftkarten (Ausgabe zwischen 8 und 11 Uhr): In Kooperation mit Elan werden Gratis-Skitests angeboten und die Naturfreunde Kärnten laden zu Familien-Schneeschuh-Wanderungen und stellen dafür auch die nötige Ausrüstung zur Verfügung (solange der Vorrat reicht). Bei ausgewählten Gastronomiebetrieben vor Ort gibt es außerdem vergünstigte Verpflegungsmöglichkeiten.

Familien-Erlebnistag im Schnee

Am 9. Februar wartet die Familienkarte mit einem weiteren Highlight auf: Beim „Familien-Erlebnistag im Schnee“ im Skigebiet Naggler Alm/Weißensee kommen Karteninhaber:innen voll auf ihre Kosten. Ob Liftkarte fürs Skivergnügen, Berg- und Talfahrt fürs Rodeln, Schneeschuhwandern oder Langlaufen, Talfahrt für Skitouren-Geher:innen, Lift bei der Rodelbahn oder Leihrodel – all diese Leistungen sind an diesem Tag kostenlos. Auch Essensgutscheine warten auf die Teilnehmenden.

Christbaumaktion

Auch die Christbaumaktion ist zurück: Familien, die in Besitz der Kärntner Familienkarte sind, können auch in diesem Advent einen Christbaum bei den Kärntner Christbaumbauern günstiger erwerben und damit ihr Zuhause festlich schmücken.

Winter-Gutscheinheft

Das gratis Gutscheinheft der Kärntner Familienkarte mit winterlichen Vergünstigungen (z. B. ermäßigte Skikarten) bietet ebenfalls die perfekte Gelegenheit, als Familie zu günstigen Konditionen den Winter zu genießen. Pro Gutscheinheft kann man 200 Euro sparen!

GRATIS FAMILIEN-SKITAGE:

Goldeck: 12. Jänner 2025
Hochrindl: 19. Jänner 2025
Petzen: 26. Jänner 2025
Katschberg: 9. März 2025

Alle Informationen zu diesen und weiteren Angeboten der Familienkarte:

www.kaerntnerfamilienkarte.at



„FAMILIEN SIND DAS HERZ UNSERER GESELLSCHAFT UND DIE KÄRNTNER FAMILIENKARTE IST EIN AUSDRUCK DER UNTERSTÜTZUNG UND ANERKENNUNG IHRER WICHTIGEN ROLLE IN DER GEMEINSCHAFT. UNSER ZIEL IST ES, DIE LEBENSQUALITÄT FÜR FAMILIEN IN KÄRNTEN ZU ERHÖHEN UND IHNEN BESSERE TEILHABE AN KULTUR-, SPORT- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN ZU ERMÖGLICHEN.“

LRin Sara Schaar

Pflegenahversorgung wird ausgeweitet

**LR.ⁱⁿ Prettner will
Betreuungsangebot
für alle 132 Gemeinden
ermöglichen.**



Die vorhandenen Pflegeangebote rechtzeitig und präventiv direkt zu den Menschen zu bringen – das war und ist das Ziel der Pflegenahversorgung in Kärnten. „Wir waren damit von Beginn an Vorreiter in Österreich und bauen diesen Vorsprung kontinuierlich aus“, so Gesundheitslandesrätin Beate Prettner. Nun soll auch das Community Nursing, ein Projekt des Bundes das mit Jahresende ausläuft, in die Pflegenahversorgung integriert werden. Geplant ist die Ausweitung dieses speziellen Betreuungsangebotes auf alle 132 Gemeinden.

„Wir haben hier einfach großartige Vorarbeit geleistet. Mittlerweile sind 98 Gemeinden und der Stadtteil Annabichl in Klagenfurt am Wörthersee mit einer Pflegenahversorgung oder einer Community Nurse ausgestattet. Dabei sind die Rückmeldungen durch die Bank

positiv: Wir bieten den Menschen einen direkten Ansprechpartner. Einen Ansprechpartner, der berät, der organisiert, der koordiniert und unterstützt“, weiß Prettner.

Die Kosten für das Projekt des Bundes sind bis 2028 über den Pflegefonds weiterhin zweckgebunden gedeckt. Im Endausbau wird mit Kosten von rund 3,2 Millionen Euro für 54 Vollzeitäquivalente gerechnet – auch die werden aus dem Pflegefonds, der je zur Hälfte dem Land und den Gemeinden zur Verfügung steht, bezahlt.

„Nicht wegzudenken sind allerdings die Ehrenamtlichen in der Pflegenahversorgung“, weiß Prettner. Aktuell sind knapp 600 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Pflegenahversorgungs- und Kooperationsgemeinden aktiv. Sie decken meist Fahrtendienste und Begleitungen ab. Prettner erfreut: „Auch dieses Erfolgsprojekt können wir durch die Harmonisierung der beiden Betreuungsangebote jetzt flächendeckend ausrollen.“

Gegenwind oder mit Rückenwind?

Liebe Kärntnerinnen und Kärntner, geschätzte Leserinnen und Leser.

Am 12. Jänner 2025 haben Sie die Möglichkeit mitzubestimmen, welchen Weg Kärnten in der Energie- wende einschlägt. „Soll zum Schutz der Kärntner Natur (einschließlich des Landschaftsbildes) die Errichtung weiterer Windkraftanlagen auf Bergen und Almen in Kärnten landesgesetzlich verboten werden?“ lautet die Fragestellung jener Volksbefragung, mit der wir an diesem Tag einem in der Verfassung verankerten Grundrecht nachkommen. Sie alle sind aufgerufen, von Ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch zu machen. Unsere Aufgabe wird es bis dahin sein, Ihnen jede Information zukommen zu lassen, die Ihnen eine qualifizierte Meinung ermöglicht.

Ich jedenfalls werde mit einem „Nein“ abstimmen – einem **deutlichen Nein gegen das geforderte Totalverbot**. Denn wo es darum geht, neue, zukunftssträchtige und innovative Wege zu gehen, haben Verbote nichts zu suchen.

Wir haben uns in Kärnten bewusst zu einer Nachhaltigkeitskoalition zusammengeschlossen und in unserem Regierungsprogramm die **Nachhaltigkeitsziele** der UNO zu Grunde gelegt. Ein Leitgedanke, mit dem wir **europaweit Vorreiterrolle** einnehmen und mit dem wir jeden Tag aufs Neue Einzelverantwortlichkeit vorleben.

Der **Ausbau der erneuerbaren Energien** zählt dabei zu einem unserer wichtigsten Ziele, und dafür braucht es einen **Energiemix** aus Wasser, Sonne, Biomasse und eben auch Wind. Letzterer ist vor allem in den **Wintermonaten** extrem wichtig für die **Versorgungssicherheit** und ist daher ein unverzichtbarer Baustein eines Energiemixes, bestätigen zahlreiche wissenschaftliche Studien und sagen Expertinnen und Experten. Denn wenn die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik jahreszeitlich bedingt eher gering ausfällt,

müssen große Mengen von **Strom aus fossilen Energieträgern wie Erdöl, Kohle oder auch Atomstrom teuer importiert** werden. Windkraft hat das Potenzial, die „Winterlücke“ zu schließen und die Wertschöpfung im Land zu halten. Daher zugespitzt formuliert: **Ja zur Windkraft heißt auch Nein zu Krško und anderen Atomkraftwerken.**

”



ICH WERDE MIT „NEIN“ ABSTIMMEN.

LH Kaiser lehnt von FPÖ gefordertes Totalverbot für Windkraft ab!

Der richtige Energiemix ist auch ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft und Industrie, dessen Bedarf sich bis 2040 verdoppeln wird. Unsere Entscheidung wirkt sich also direkt auf das Potential sowie aktuell 59.000 Arbeitsplätze in der Industrie aus.

Von einem „Zupflastern der schönen Kärntner Landschaft“ und der „Zerstörung unserer einzigartigen Almen“ war dabei nie die Rede. Dem **Umwelt-, Natur- und Landschafts-**

schutz tragen wir mit und ohne Volksbefragung auch jetzt schon bei all unseren Entscheidungen und Maßnahmen Rechnung. Unser Ziel ist eine Klimawende im Einklang mit Mensch, Natur und Landschaft. Einzelne Windparks an dafür geeigneten Orten sind mit dieser Grundhaltung gut vereinbar.

46 Windräder sind in Kärnten schon genehmigt, oder im Genehmigungsverfahren, 14 bereits in Betrieb. Maximal doppelt so viele sollen es im Endausbau sein. Dabei werden sie nicht wahllos auf Kärnten verteilt, sondern auf dafür geeigneten und klar definierten Gebieten zusammengefasst. Denn das vorhandene Windkraftpotenzial beschränkt sich auf wenige Regionen in Kärnten, nur sieben Kärntner Gemeinden mit entsprechend hoch gelegenen Flächen kommen ökologisch und wirtschaftlich überhaupt dafür in Frage (Friesach, Metnitz, Hüttenberg, Reichenfels, Preitenegg, St. Georgen/Lavanttal, Lavamünd). **Das „populistische Schreckgespenst“ von hunderten Windrädern wird allein durch die vorhandenen natürlichen Gegebenheiten widerlegt.**

Mit meinem Nein bei dieser Volksbefragung ermögliche ich also Fortschritt für die Energieunabhängigkeit Kärntens! **Daher: NEIN zum Verbot von Windrädern.** Gehen wir diesen Weg gemeinsam!

**Herzlichst,
Euer Peter Kaiser**



mögliche Standorte für zukünftige Windräder

SPÖ
KÄRNTEN



FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes, neues Jahr 2025!



Überraschen wir gemeinsam Freunde und Bekannte
mit einem **personalisierten Weihnachtsgruß** von mir!
kaiser-peter.at/weihnachten oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)